

Kunstkurse der Dreieichschule stellen ihre Malereien aus



Die Ausstellung der Oberstufen-Kunstkurse hat an der Dreieichschule Langen jahrzehntelange Tradition. Ab sofort sind in der Sitzmulde des Gymnasiums wieder gegenständliche (links) und abstrakte Malereien zu sehen. Die Werkschau, die am Dienstagabend mit einer Vernissage eröffnet wurde, ist bis zum 5. Juni in den großen Pausen und der Mittagspause für die Schulgemeinde geöffnet. Danach wandern die Bilder für ein Jahr ins Gebäude der Langener Firma Socionext, die das Material für die Acrylmalerei auf Leinwänden sponserte. Die drei Grund- und zwei Leistungskurse greifen in ihren Gemälden unterschiedliche Unterrichtsthemen auf. So verbildlichte etwa der Kurs von Marén Dreisbach das Motto „Ich habe alles und du hast nichts“. „Für die einen bedeutet ‚alles haben‘ eine schöne Landschaft, Luxusgüter und Privatjets, für die anderen Familie, Liebe und Heimat“, erklärt Schülerin

Sara Lungu. Weitere Motive sind der Kontrast zwischen Arm und Reich, die unterschiedlichen Geschlechterrollen und die Vergänglichkeit der Zeit. Der Kurs von Lydia Dzida experimentierte derweil mit Spachteln, Druckwalzen, Wollfäden und Tischtennisbällen.

MSC/FOTOS: STROHFELDT